

JÜRGEN FISCHER, DANIELA STEINLECHNER, ANDREAS ZEHM, DOMINIK PONIATOWSKI, THOMAS FARTMANN, ARMIN BECKMANN, CHRISTIAN STETTNER (2016): Die Heuschrecken Deutschlands und Nordtirols – Bestimmen – Beobachten – Schützen. Verlag Quelle & Meyer Wiebelsheim, Hardcover, 367 Seiten mit herausnehmbarer, folierter Bestimmungstafel, Format 19,5 x 12,5 cm, 24,95 € ISBN 978-3-494-01670-2

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) fungiert als Herausgeber dieses Bestimmungsbuchs. Dies steht der Naturschutzakademie gut an, da sie sich in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf in der Vermittlung von Artenkenntnis erarbeitet hat. Nur wenige Naturschutzakademien in Deutschland haben verstanden, dass die Artenkenntnis und die korrekte Ansprache der Arten im Gelände die Basis jeder naturschutzfachlichen Arbeit darstellt. Da die Universitäten leider kaum noch Artenkenntnis vermitteln, ist diese Aufgabe für die Akademien umso bedeutender geworden. Mit diesem Buch beschreitet die ANL konsequent den Weg weiter, den sie bereits mit dem Buch 'Die Tagfalter Bayerns und Österreichs' begonnen hatte.



Viele – vor allem die Älteren unter uns – können sich noch erinnern, welche Faszination die Fotobücher von Heiko Bellmann ausgelöst haben. Endlich waren visuelle und textliche Bestimmungshilfen beieinander. Das Buch der Autorengruppe geht jetzt zielführend die technisch möglichen Schritte konsequent weiter. Die Hauptmerkmale werden durch Vergrößerungen, Hinweistexte und eindeutige Pfeile so präzise hervorgehoben, dass eine Bestimmung im Gelände oder spätestens zu Hause problemlos gelingen wird.

Die Beschreibung der Morphologie und deren Illustrierung mit Fotos und Einzelmerkmalabbildungen sind sehr ansprechend gelungen. Das große Kapitel zur Biologie fasst viel Bekanntes, aber auch neueste Literatur zusammen.

Mir hat besonders die Aufbereitung der allgemeinen morphologischen Merkmale anhand von Fotos gut gefallen, da zumindest Anfängern die gezeichneten Merkmale zu abstrakt sind und die Lokalisation und Interpretation zu Irritationen beim Bestimmen führt.

Das Autorenteam hat es verstanden die Einzelkompetenzen der Teammitglieder gekonnt für das Buch zusammenzufassen. Nur so ist das rundum gelungene Buch entstanden. Der Text ist flüssig geschrieben und lässt sich gut lesen, die Bildauswahl ist hervorragend getroffen und die Darstellung der Bestimmungsmerkmale kann als einzigartig bezeichnet werden.

Für mich stellt das Buch einen Quantensprung in der Bestimmungsliteratur dar. Bei einer hoffentlich weiten Verbreitung wird es der Erfassung der Heuschrecken in Deutschland und Tirol enormen Auftrieb geben.

Prof. Dr. Peter Detzel